

Postfach-Ronto:
Leipzig Nr. 34918.

Die „Sächsische Elbzeitung“
erscheint Dienstag, Donnerstag
und Sonnabend. Die
Ausgabe des Blattes erfolgt
täglich vorher nachm. 5 Uhr.
Bezugs-Preis viertel-
jährlich 2.— Mk., monatlich
1.40 Mk., 1 monatlich 70 Pf.
durch die Post vierteljährlich
2.10 Mk. (ohne Beleggeld).
Einzelne Nummern 12 Pf.
Alle Kaiserlich. Postanstalten,
Postboten, sowie die
Zeitungsverleger nehmen stets
Bestellungen auf die
„Sächsische Elbzeitung“ an.

Tägliche Beilage:
„Unterhaltungsblatt“.

Sächsische Elbzeitung.

Amtsblatt

für das Königliche Amtsgericht, das Königliche Hauptzolamtsamt und den Stadtrat zu Schandau,
sowie für den Stadtgemeinderat zu Hohnstein.

Druck und Verlag: Sächsische Elbzeitung, Alma Dietz. — Verantwortlich: Konrad Rohlfaber, Bad Schandau.

Fernsprecher Nr. 22.
Telegraphische: Elbzeitung.

Anzeigen, bei der werten Ver-
breitung d. Bl. von großer
Wirkung, sind Montag,
Mittwoch und Freitag bis
spätestens vormittags 9 Uhr
anzugeben. Ortspreis für
die 5 gepost. Kleinanzeigen
oder deren Raum 20 Pf.,
bei auswärtigen Anzeigen
25 Pf. (tabellarische und
schwierige Anzeigen nach
Uebereinkunft).

„Eingelaut“ und „Kellom“
50 Pf. die Zeile.

Bei Wiederholungen zu-
sprechender Nachl.

Tägliche Beilage:
„Unterhaltungsblatt“.

Zeitung für die Landgemeinden: Altendorf, Kleinhennersdorf, Krippen, Lichtenhain, Mittelndorf, Ostau, Porsdorf, Postelwitz, Proffen,
Rathmannsdorf, Reinhardtsdorf, Schmilka, Schöna, Waltersdorf, Wendischfähre, sowie für das Gesamtgebiet der Sächs.-Böhm. Schweiz.

Alle höhere Gewalt (Krieg oder Ingegnen der sonstigen Verhältnisse des Reiches, der Provinzen oder der Verwaltungsverhältnisse) hat der Verleger keinen Einfluss auf Vorfahrung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Nichtausgabe der Zeitung.

Anzeigen-Annahmestellen: In Bad Schandau: Geschäftsstelle Kaufstraße 134; in Dresden und Leipzig: Haafenstein & Bogler, Invalidentenamt und Rudolf Wolf; in Frankfurt a. M.: G. L. Dautz & Co.

Nr. 111 Bad Schandau, Sonnabend, den 14. September 1918 62. Jahrgang.

Kartoffelpreise.

Der Preis für die Tonne Kartoffeln aus der Ernte des Jahres 1918 beträgt, wenn die Lieferung nach dem 14. September 1918 erfolgt, gemäß § 2 Absatz 2 der Verordnung des Reichskanzlers vom 9. März 1918 (R. G. Bl. S. 119) im Königreiche Sachsen beim Verkaufe durch den Kartoffelerzeuger 120 M.

Dresden, am 11. September 1918. 1944 V L A IV
Ministerium des Innern. 4203

Im Handelsregister für den Bezirk des unterzeichneten Gerichts ist heute auf Blatt 228 die Firma Kurt Lühner in Krippen und als deren Inhaber der Kaufmann Kurt Wilhelm Lühner in Krippen eingetragen worden. Angegebener Geschäftszweig: Herstellung von Brettern und Holzwaren und deren Vertrieb.
Schandau, am 6. September 1918. Königliches Amtsgericht.

Lebensmittel betr.

Kartoffeln — bei Haase — von Sonnabend ab auf graue und rote Karte 5 Pfund. Preis 12 Pf. das Pfund. Die Nachbelleferung der auf graue Karte fehlenden zwei Pfund kann voraussichtlich nächste Woche geschehen.
Butter — bei Klemm — 1/2 Pfund auf Nr. 11 der Lebensmittelkarte von 1—1400 und Fettmarke U vom September. Preis 3.80 Mk. das Pfund.
Schandau, den 13. September 1918. Der Stadtrat.

Volksbücherei im neueren Schulgebäude, erste Etage. Ausg. gab jeden Freitag zwischen 4 und 5 Uhr. enthält eine reiche Auswahl von Werken unterhaltenden und belehrenden Inhalts der bekanntesten und beliebtesten Autoren.
Fortsetzung des amtlichen Teiles in der Beilage.

Zum Erntedankfest.

„Was unser Gott geschaffen hat,
das will er auch erhalten,
dafür will er früh und spät
mit seiner Gnade walten —“
so singt der Lieberdichter in Klarheit
und frommen Sinnes in der Wahrheit,
und dankend klingt die Lehre:
„Gebt unserm Gott die Ehre!“
In Gärten, Bergen, auf dem Feld
die Früchte Reife fanden,
von fleißigen Händen wohlbestellt. —
Wenn an dem Himmel standen
die Wolken schwer mit Gewitterdrohen,
da sorgten die Herzen, die sonst frohen;
Doch klang's nach dieser Schwere:
„Gebt unserm Gott die Ehre!“
Und sich, nach dieser Hoffnungszeit
hat Gott gesorgt in Gnaden,
und hat bewahrt weit und breit
die nütze Frucht vor Schaden;
sie ist in Speichern gar wohl geborgen,
behoben sind nun gar manche Sorgen.
Herr, ferner Schutz beschere!
„Gebt unserm Gott die Ehre!“
In dieser ersten Kriegenot,
da lernen wir durch halten.
Es geht uns Sein, um unser Brot
in mancherlei Gestalten.
Du Geist des Wuchers, du mußt dich schämen,
du willst dem Nächsten alles nehmen. —
Lern' Liebe, dich bekehre,
„gib unserm Gott die Ehre!“

ordentlich lehrreich und befruchtend auf die Tätigkeit der Jugendbündnisse zu werden. Die heute eröffnete Ausstellung von Jugenddankearbeiten im Lichtsaal des neuen Rathauses, Eingang Ringstraße, geöffnet von 9—6 Uhr und Sonntags von 11—1 Uhr, gibt schon jetzt jedem, der in der Jugenddankbewegung tätig ist oder ihre Bestrebungen mit Anteilnahme verfolgt, wertvolle Anregungen und ein Bild von der Vielseitigkeit der Veranstaltungen des Jugenddankes.
—* Von der Elbe. Das Fahrwasser vollständig gesperrt hat seit gestern vormittags 1/2 10 Uhr unterhalb Königstein der mit Braunkohlen für Öbnitz beladene Kahn des Schiffseigners Frh. Krättschmer aus Niedergrund. Der Takkahn ist gegen den 1. Anhang des daselbst bergwärts fahrenden Raddampfers Habsicht geschlagen, wurde hierdurch nach der Westseite zu verdrückt, tauchte vorn auf und ist dann hinten herumgehauen und am rechten Ufer fest geworden und liegt direkt quer über die Elbe. Schiffbauern Schinke hat sofort die nötigen Flottmachungsarbeiten in Angriff genommen und hofft, den Kahn heute wieder soweit abzubringen, daß wenigstens der Berg- und Talverkehr wieder ausgenommen werden kann. Auch die Sächs.-Böhmische Dampfschiffahrt kann die Unfallstelle nicht durchfahren, und muß durch Umsteigen den Verkehr abwickeln. Da heute auch wieder Wasserwuchs ist, so dürfte das Hindernis schnell beseitigt werden. —ing.
—* Nach 20 jähriger Pachtzeit der Gastwirtschaft auf dem Großen Winterberge zieht sich der bisherige Inhaber Herr Carl Prätorius sen. am 1. Okt. d. J. ins Privatleben zurück. Während dieser Spanne Zeit ist es ihm und seiner Gemahlin durch Umsicht gelungen, den guten Ruf, dessen sich der angenehme Aufenthaltort — einer der herrlichsten Aussichtspunkte unserer Sächsischen Schweiz — erfreut, zu festigen. Was es zu bedeuten hat, besonders in schwerer Kriegszeit, einen derart vielbesuchten Ausflugsort zu bewirtschaften, wird jeder Einsichtsvolle begreifen. Als Nachfolger wird der Sohn des bisherigen Pächters, Herr Carl Prätorius jun., mit seiner Gemahlin dafür Sorge tragen, daß der Große Winterberg auch ferner das Ziel vieler Fremder und Einheimischer bleibt, daß alle dort oben Erholung finden nach lohnendem Aufstieg.
—* Die Akkorde der Sturkapelle sind verklungen, die Pforten des Kurtheaters geschlossen. Nun tritt das lebende Lichtspiel — wie alljährlich im Winterhalbjahr — in Wänsches Kino wieder in seine Rechte. Der Besitzer hat sich bemüht — wie er es auch bleiben wird —, nur erstklassige Filme zu erwerben, und so werden am Sonntag anlässlich der Eröffnung der Spielbez. Vorführungszeit belehrende, lustige und ergreifende Stücke sich abwechseln. Der Besuch ist zu empfehlen. (S. Anz.)
—* (M. J.) Kein markenfreies Fleisch an fleischlosen Tagen! In Gastwirtskreisen sind Zweifel über die Handhabung der Vorschriften in der Bekanntmachung zur Einschränkung des Fleisch- und Fettverbrauchs vom 28. Oktober 1915 — RSVl. S. 714 — während der fleischlosen Wochen entstanden. Zur Behebung dieser Zweifel wird darauf hingewiesen, daß die genannten Bestimmungen durch die fleischlosen Wochen nicht berührt werden, sodas also insbesondere auch in dieser Woche Dienstag und Freitag fleischlose Tage sind, an denen auch markenfreies Wild und Geflügel aller Art nicht an Gäste verabreicht werden darf.
—* Vom 1. Oktober ab geht auch die Auszahlung der zur Rechnung der sächsischen Heeresverwaltung zu leistenden Militär-Pensions-Renten- und -Hinter-

bliebenen Bezüge auf die Postanstalten über. Die Auszahlung der Bezüge erfolgt am 29. des vorhergehenden Monats oder am 28., wenn der 29. auf einen Sonntag oder Feiertag fällt. Die pünktliche Abhebung der Bezüge an den Fälligkeitstagen ist dringend notwendig.
—* Eine bedeutungsvolle Entscheidung für ganz Sachsen hat jetzt das Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts gefällt. Danach sind die Ueberstunden, die während des Winters infolge der Kälteferien ausfallen mußten, von den Gemeinden nach wie vor zu bezahlen. Die Entscheidung ist herbeigeführt worden durch eine Beschwerde der Bauhner Lehrerschaft über Vorenthaltung der Vergütung solcher Ueberstunden durch den Stadtrat zu Bauhen.
Hohnstein. Die 5. amtliche Fremdenliste der Sommerfrische Hohnstein weist einen Besuch von 496 Parteien mit 670 Personen auf.
Königstein. Soldat Volkmar Großer, Sohn des Malermeisters Großer, erhielt das Eiserner Kreuz 2. Klasse. Der im Westen kämpfende Sohn Herbert ist als vermißt gemeldet worden.
Königstein. Kürzlich wurde hier unter dem Namen „Sternlichtspiele“ von der „Gesellschaft für wissenschaftliche und unterhaltende Kinematographie m. b. H., Dresden, ein Lichtspieltheater eröffnet. Um auswärtigen Kinofreunden den Besuch zu ermöglichen, sind die Anfangszeiten bez. das Ende so gelegt, daß die Betreffenden die Züge bequem erreichen können. (Näheres im Anzeigenteil.)

Letzte Drahtmeldung. Deutscher Heeresbericht.

Großes Hauptquartier, den 13. September 1918.
Westlicher Kriegsschauplatz.
Heeresgruppen Kronprinz Rupprecht und Boehn. Nahe an der Küste und nördlich von Birkhölde führten wir kleinere Unternehmungen mit Erfolg durch. Zwischen Ypern und Arras stellten wir Erkundungsvorstöße des Feindes. Südwestlich von Florenberg schlugen wir einen Teilangriff, nordwestlich von Nuland einen härteren Vorstoß der Engländer zurück.
Zwischen den von Arras nach Veronne auf Cambrai führenden Straßen setzte der Feind gestern früh unter härtester Feuerkraft seine Angriffe fort. Sie sind unter starken Verlusten für den Feind gescheitert. Gut geleiteter Artilleriefeuer hatte an der erfolgreichen Abwehr reichlichen Anteil. Unsere Infanterie warf den Engländer, der in unsere Linien eindrang, im Gegenstoß zurück. Havrincourt blieb in Feindeshand. Am Abend zwischen Moavres und Gouzeaucourt erneut vorbrechende Angriffe des Gegners wurden abgewiesen.
Heeresgruppe Deutscher Kronprinz. Zwischen Ailette und Aisne war die Artillerietätigkeit nur am Abend zeitweilig gesteigert, kleinere Infanteriegefechte. In der Champagne brachten Stoßtruppen aus feindlichen Linien bei Le Mesnil Gefangene zurück.
Heeresgruppe v. Gallwitz. Franzosen und Amerikaner griffen gestern den Bogen von St. Mihiel bei der Combreshöhe und südlich, sowie zwischen der Cotes Lorraine und der Mosel an. In Erwartung dieses Angriffes war die Räumung des der beiderseitigen Umfassung ausgelegten Bogens seit Jahren im Auge gefaßt und seit Tagen eingeleitet worden. Wir kämpften den Kampf daher nicht bis zur Entscheidung durch und führten die beabsichtigten Bewegungen aus. Der Feind konnte sie nicht hindern. Franzosen, die auf den Höhen östlich der Maas vorrückten, wurden abgewiesen. Die Combreshöhe, die vorübergehend verloren ging, wurde durch Landwehrtruppen wieder genommen. Südlich davon sicherten österreich.-ungar. Regimenter in kräftiger Gegenwehr im Verein mit den zwischen Maas und Mosel kämpfenden Truppen den Zugang der bei St. Mihiel stehenden Divisionen. Zwischen der Cotes Lorraine und der Mosel gewann der feindliche Angriff auf Thiaucourt Boden. Reterven gingen den Stoß des Feindes auf. Südlich von Thiaucourt und westlich der Mosel schlugen wir den Feind ab.
Während der Nacht wurde die Räumung des Bogens, vom Feinde ungehört, beendet. Wir stehen in neuen vorbereiteten Linien.
Der Erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Aus Stadt und Land.

—* Der Sächsische Jugendbund hält am 27. September seine 1. Landesversammlung im Saale des Vereinshauses, Dresden, Jüdenstraße 17, ab, an die sich eine Tagung für Jugenddankarbeiten anschließt. Nach der vorliegenden Tagesordnung versprechen die Veranstaltungen außer-